

Liebe Bildungsinteressierte,

nach verschiedenen Meldungen, die durch die Presse gingen, und einem Gespräch mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann, das wir am 1. Dezember mit ihm führten, hat sich auch bei uns der Eindruck verfestigt, dass die **Nullverschuldung** im Augenblick eine große Rolle spielt. Obwohl niemand von uns weitere Schulden begrüßen würde, muss man sich doch im Klaren darüber sein, dass die ambitionierten Veränderungen der neuen Regierung im Bildungsbereich wie Gemeinschaftsschule, Ganztagschule, Inklusion oder Parallelität von G8/G9 nicht zum Nulltarif zu haben sind. Deshalb sehen wir im Moment den größten Handlungsbedarf darin, dass die nötigen Mittel zur Verfügung stehen, um die wichtigen Vorhaben auch umzusetzen.

Ein wichtiges Handlungsfeld sehen wir auch im Bereich der **Notengebung**, da seit Jahren mehr Wert darauf gelegt wird, die Leistungen der Schüler und Studenten zu bewerten als darauf, ihr Wissen zu mehren und die Freude an neuen Fertigkeiten zu vergrößern. Leider geht der Trend immer mehr zum kurzfristigen Lernen, also zum passenden Reproduzieren des Gelernten für eine Klassenarbeit oder Klausur, was anschließend sofort wieder vergessen wird. In diesem Zusammenhang möchten wir Ihnen ein **Buch empfehlen**, das diese Vorgänge sehr gut schildert und Lösungsansätze aufzeigt: *Sabine Czerny, Was wir unseren Kindern in der Schule antun und wie wir das ändern können, Verlag südwest.*

Das **Gesprächsprotokoll zum Treffen der landesweiten G8-Gruppen** am 28.10.2011 mit der Kultusministerin finden Sie auf unserer Homepage, ebenso die offenen Briefe an den Ministerpräsidenten und den Finanz- und Wirtschaftsminister.

Wichtige Bildungsnews

Die kürzlich veröffentlichten Äußerungen des Landesschülerbeirats stoßen beim Verband für Bildung und Erziehung (VBE) Baden-Württemberg auf Verwunderung. Ob die **Grundschulempfehlung** verbindlich oder nicht verbindlich sei, ändere nichts an der Intensität der Beratungsgespräche durch die Lehrer, versicherte VBE-Chef Gerhard Brand. Die Lehrer beraten weiterhin optimal, die Eltern müssen

danach eine aus ihrer Sicht für das Kind richtige Entscheidung treffen.

<http://www.teachersnews.net/artikel/nachrichten/bildungspolitik/024060.php>

GEW und VBE, die gemeinsam die Interessenvertretung der deutschen Bildungsbeschäftigten in Brüssel wahrnehmen, zogen ein positives Fazit: „Vor allem besteht Einigkeit, dass **Investitionen in hochwertige Bildung und Ausbildung gerade auch in Zeiten des globalen wirtschaftlichen Abschwungs notwendig** sind. ... Bei der Konsolidierung der Staatsfinanzen spielen gerade Investitionen in Bildung eine herausragende Rolle. Sie erzielen nicht nur eine hohe Rendite, sondern befördern sozialen Zusammenhalt und nachhaltiges Wachstum durch Teilhabe aller an Bildung.“

<http://www.vbe.de/international/sozialer-dialog-bildung/positionen.html>

<http://www.teachersnews.net/artikel/nachrichten/bildungspolitik/024045.php>

Durchwachsene Bilanz nach 10 Jahren PISA-Debatte. Positiv dabei ist, dass die 16 Bundesländer dynamischer als zuvor zu Einigungen gelangten, z.B. bei der Festlegung von Standards. So haben 15 deutsche Länder inzwischen ein Zentralabitur. Negativ ist eine fortschreitende Verengung des Verständnisses von Bildung, da PISA weite Teile schulischer Bildung überhaupt nicht erfasst. Die **Empfehlung** lautet, dass die Schulen **zur Vermeidung von Unterrichtsausfall endlich mit 105 % Lehrerstunden ausgestattet werden** und für den Erwerb eines mittleren Schulabschlusses eine zentrale Abschlussprüfung installiert wird.

<http://www.teachersnews.net/artikel/nachrichten/bildungspolitik/023984.php>

Eine **Schulverpflegung für alle muss Bestandteil des Schullebens werden.** So hat die SPD mit ihrem „Pakt für Bildung und Entschuldung“ vorgeschlagen, dass der Bund sich mit 10 Milliarden EUR im Jahr an Bildungsaufgaben beteiligt, denn „eine gesunde Schulverpflegung ist für Kinder so wichtig wie Mathe oder Deutsch“.

http://www.spdfraktion.de/cnt/rs/rs_dok/0,,59339,00.html

Der **Lernatlas der Bertelsmann-Stiftung** hat eine so große öffentliche Aufmerksamkeit gefunden, dass man ihn nicht ignorieren kann.

„Wo lebenslang gelernt wird, sind die Menschen glücklicher, das Zusammenleben ist sozial gerechter und die Gesellschaft wohlhabender. Der Deutsche Lernasas zeigt uns, wo die Voraussetzungen für lebenslanges Lernen am besten sind. Er verdeutlicht, **dass Lernen mehr ist als Schule**“, erklärte Jörg Dräger von der Stiftung.

http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xbcr/SID-7705DDE2-8A6D66D3/bst/xcms_bst_dms_34982_34983_2.pdf

Eine große Mehrheit der Bundesbürger spricht sich für **Inklusion** aus, d.h. für **gemeinsames Lernen von Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen in einer wohnortnahen Regelschule**. Jedoch ist die Skepsis der Bürger ebenso groß, dass die Politik bereit ist, gemeinsames Lernen finanziell abzusichern. Seit bereits 2½ Jahren ist die UN-Behindertenrechtskonvention in Kraft und verpflichtet Deutschland dazu, ein inklusives Bildungssystem zu schaffen (siehe Artikel 24). Es wird Zeit, dass dies nun endlich umgesetzt wird.

<http://www.teachersnews.net/artikel/nachrichten/bildungspolitik/023807.php>

Interessante Links

Resolution des Bundeselternrats: „Gestaltung von hochwertigem Unterricht“:

<http://www.bundeselternrat.de/aktuelles.html>

Urteil des Verwaltungsgerichts Freiburg zum Thema Ethikunterricht an Grundschulen:

<http://www.spiegel.de/schulspiegel/wissen/0,1518,793651,00.html>

verschiedene Pressemitteilungen der Waldorfschulen zu verschiedenen Themen, u.a. Gemeinschaftsschule und erfolgreiche Bildungsabschlüsse:

<http://www.waldorf-bw.de/presse/>

Termine

3.3.2012: Bürgerzentrum West in Stuttgart: **Mitgliederversammlung von SCHULE MIT ZUKUNFT**. Genauere Informationen hierzu folgen so bald wie möglich im neuen Jahr, aber bitte schon einmal den Termin notieren.

Nun bleibt uns nur noch, Ihnen ein fröhliches und entspanntes Weihnachtsfest zu wünschen, einen guten Rutsch ins neue Jahr und für das kommende Jahr persönlich und auch im Bildungsbereich viele neue Ideen und zukunftsweisende Ereignisse!



Herzliche Grüße von
Ihrem Team SCHULE MIT ZUKUNFT
Katharina Georgi-Hellriegel,
katrin.georgi@web.de
Marlen Pankonin, mpankonin@arcor.de

Bitte leiten Sie diesen Newsletter an Interessierte weiter.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail, dann nehmen wir Sie aus dem Verteiler.